

Z

hdk

Zürcher Hochschule der Künste

Urban Waters 2026

Inhaltsverzeichnis

4	Einleitung
12	Bilder
54	Tag des Wassers
70	Kommunikation
72	Installationen
78	Veranstaltungen
82	Facts & Figures
84	Dank

Table of Contents

8	<i>Introduction</i>
12	<i>Images</i>
54	<i>World Water Day</i>
70	<i>Communication</i>
72	<i>Installations</i>
78	<i>Events</i>
82	<i>Facts & Figures</i>
84	<i>Acknowledgments</i>

Zwischen Wasser und Stadt: Kunstfestival zum Eintauchen, Erleben und Mitmachen

Als grösste Kunsthochschule der Schweiz verstehen wir den Umgang mit natürlichen Ressourcen als zentrale Verantwortung. Auch wenn Wasser in der Schweiz und insbesondere in Zürich in hoher Qualität verfügbar ist, werden die Auswirkungen des Klimawandels sowie Belastungen der Gewässer zunehmend sichtbar. Wasser ist dabei weit mehr als eine Ressource – es ist Material, Medium und Ausgangspunkt künstlerischer Auseinandersetzung mit Umwelt, Stadt und Gesellschaft, in seinen verschiedenen Zuständen und Erscheinungsformen.

Für Künstler:innen eröffnet Wasser ein breites Feld an Zugängen: Es strukturiert Landschaften, prägt urbane Räume und wirkt als Träger von Bewegung, Erinnerung und Veränderung. Die Verbindung von Kunst und Wasser ist dabei vielschichtig und reicht von historischen Bildtraditionen bis hin zu zeitgenössischen Installationen, performativen Arbeiten und partizipativen Formaten. Immer wieder fordert Wasser dazu heraus, seine Bedeutung neu zu befragen und sinnlich erfahrbar zu machen.

Im Rahmen der Initiative «#hallowasser» des Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) des Kantons Zürich konnte die Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) diese Perspektiven auf Wasser im Kontext von Kunst und Gestaltung in «Urban Waters» im Stadtraum von Zürich realisieren. Die Ausgabe 2026 fand vom 13. März bis 12. April im GZ Wipkingen an der Limmat statt.

Das Gemeinschaftszentrum wurde dabei zu einem offenen Ort für künstlerische Arbeiten und Interventionen im öffentlichen Raum. Performances, Installationen, Workshops, Konzerte und Lesungen verbanden sich zu einem vielfältigen Programm, das die Nähe zum Fluss aufgriff und den Stadtraum als lebendigen Erfahrungsraum nutzte.

«Urban Waters» verfolgt neben künstlerischen auch gesellschaftliche und ökologische Zielsetzungen. Angesichts globaler Herausforderungen wie Wasserknappheit, Extremwetterereignissen und Gewässerverschmutzung lädt das Festival dazu ein, den Umgang mit Wasser kritisch zu reflektieren und seine Bedeutung im urbanen Alltag neu zu denken.

In der Ausgabe 2026 wurden 22 künstlerische Arbeiten gezeigt, ergänzt durch 17 Veranstaltungen im Rahmenprogramm. Die Beiträge der Künstler:innen der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) machten Wasser als ökologisches, kulturelles und soziales Element erfahrbar und eröffneten vielfältige Zugänge für ein breites Publikum. Der Besuch war kostenlos.

Urban Waters 2026

Das GZ Wipkingen

Das GZ Wipkingen ist ein lebendiges Quartierzentrum im Zürcher Kreis 10, das als wichtiger Treffpunkt für die Bevölkerung von Wipkingen dient. Es befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Limmat und ist eingebettet in eine grüne Umgebung, die sowohl Erholung als auch gemeinschaftliche Aktivitäten ermöglicht.

Das Gemeinschaftszentrum war vor rund 60 Jahren das erste seiner Art auf dem Gebiet der Zürich und erwies sich rasch als Erfolgsmodell. Als soziokultureller Begegnungsort für das Quartier erfreut es sich bis heute grosser Beliebtheit und dient als Vorbild für weitere Gemeinschaftszentren in der Stadt.

Das Zentrum wurde im Zuge der Quartierarbeit der Stadt Zürich gegründet, mit dem Ziel, einen offenen Ort für Begegnung, Kultur und Freizeit zu schaffen. Es bietet ein vielfältiges Programm für Menschen jeden Alters: Dazu gehören kulturelle Veranstaltungen, Kurse, Workshops sowie Angebote für Familien und Kinder. Besonders prägend ist der Fokus auf Mitwirkung und Selbstorganisation, wodurch das Zentrum stark von den Bedürfnissen der Quartierbewohner:innen geprägt wird.

Ein charakteristisches Element des GZ Wipkingen ist seine niederschwellige und integrative Ausrichtung: Es soll ein Ort sein, an dem unterschiedliche soziale Gruppen zusammenkommen und aktiv am Quartierleben teilnehmen können. Durch seine Lage nahe der Limmat und die offene Gestaltung der Anlage verbindet es auf besondere Weise Naturraum und städtisches Leben. Heute gilt das GZ Wipkingen als wichtiger sozialer und kultureller Knotenpunkt in Zürich, der sowohl Einheimischen als auch Besucher:innen einen Raum für Austausch, Kreativität und Erholung bietet.

Die Ausstellung und die Events

«Urban Waters» verwandelte im Frühling 2026 das GZ Wipkingen in einen temporären Erlebnis-, Ausstellungs- und Veranstaltungsort unter freiem Himmel an der Limmat. Ein Kunstfestival am Wasser mitten in der Stadt – genau das war «Urban Waters». Das Gemeinschaftszentrum wurde dabei zu einem Ort, an dem Kunst nicht nur gezeigt, sondern unmittelbar erlebt und mitgestaltet werden konnte.

Die gezeigten Arbeiten entstanden aus intensiven Recherchen und künstlerischen Auseinandersetzungen mit dem Element Wasser. Im Frühling, einer Zeit des Übergangs, eröffnete sich ein besonderer Rahmen: Zwischen aufbrechender Natur und urbanem Alltag entstanden neue Perspektiven auf das Zusammenspiel von Stadt, Fluss und Umwelt. So wurde das Gelände zu einem Raum für Begegnung, Wahrnehmung und Austausch.

«Urban Waters» lud dazu ein, Wasser in seiner Vielschichtigkeit zu betrachten – nicht nur als Ressource, sondern als kulturell und gesellschaftlich prägendes Element. Im Kontext von Klimawandel, Nutzungskonflikten und urbaner Entwicklung wurde Wasser als zentrale Kraft sichtbar, die das Leben in Zürich ebenso beeinflusst wie globale Zusammenhänge.

Insgesamt wurden 22 künstlerische Arbeiten gezeigt, die das Areal des GZ Wipkingen in eine temporäre Open-Air-Galerie verwandelten. Ergänzt wurde die Ausstellung durch ein vielseitiges Programm mit Performances, Konzerten, Lesungen und Workshops, das unterschiedliche Zugänge zum Thema Wasser eröffnete und das Publikum zur aktiven Teilnahme einlud.

Die künstlerischen Beiträge aus verschiedenen Disziplinen machten Wasser als Symbol, Medium und verbindendes Element zwischen Kunst, Ökologie und Gesellschaft erfahrbar. Mit dieser offenen, kostenlosen Veranstaltung entstand ein Ort des gemeinsamen Erlebens und Austauschs, der dazu einlud, Stadt und Wasser aus neuen Perspektiven zu betrachten. Ein besonderer Höhepunkt war der Weltwassertag mit einem interaktiven Programm für alle Altersgruppen.

Die Besucherinnen und Besucher

Die Besucherinnen und Besucher konnten während der Veranstaltungen in immersive Welten eintauchen, die das Element Wasser auf vielfältige Weise interpretieren. Durch visuelle, auditive und interaktive Ereignisse wurden Emotionen geweckt, Wissen vermittelt und individuelle Erlebnisse ermöglicht. Kunst besitzt eine transformative Kraft, die es erlaubt, abstrakte Themen wie Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit emotional und erlebbar zu vermitteln.

Urban Waters brachte Menschen aller Altersgruppen und kulturellen Hintergründe zusammen. Durch die vielfältigen Formate, die Wasser im Spannungsfeld von Wissenschaft und Kunst thematisierten, wurden unterschiedliche Interessengruppen angesprochen. So konnte Urban Waters eine breite Bevölkerungsschicht erreichen. Insgesamt durften wir bei den verschiedenen Anlässen 550 Besucherinnen und Besucher zählen.

Die Rolle von Kunst und Design

«Urban Waters» ist ein innovatives Format der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), das als Plattform für die Verbindung von Kunst, Design, Wissenschaft und Kultur dient. Mit ihrer langjährigen Erfahrung in der Vermittlung und in der Entwicklung partizipativer Projekte bietet die ZHdK eine fundierte Grundlage für die Umsetzung dieses Vorhabens. Im Zentrum der Konzeption standen dabei grundlegende Fragen: Welche Wirkung soll durch dieses Erlebnis entstehen? Und welchen Beitrag kann diese Wirkung zu einem nachhaltigeren Umgang mit Wasser leisten?

Emotionale Zugänge schaffen:

«Urban Waters» eröffnet vielfältige Zugänge zum Thema Wasser, die sowohl emotional als auch inhaltlich ansprechen. Formate wie Konzerte, Lesungen, Filmvorführungen, Exkursionen, Performances und Vorträge ermöglichen unterschiedliche und vielschichtige Annäherungen an das Element Wasser.

Kognitive Sensibilisierung fördern:

Das Programm verbindet wissenschaftliche Perspektiven auf Wasser mit ökologischen Fragestellungen und partizipativen Ansätzen. Durch interaktive Formate wird Wissen nicht nur vermittelt, sondern aktiv erfahrbar gemacht und vertieft.

Austausch und Beteiligung ermöglichen:

Die Veranstaltungen laden zur gemeinsamen Erfahrung und aktiven Teilnahme ein. In Workshops, Spaziergängen und dialogischen Formaten werden die Teilnehmenden ermutigt, ihre Perspektiven einzubringen, auszutauschen und neu zu reflektieren.

Bewusstsein für Nachhaltigkeit stärken:

Durch künstlerische und diskursive Auseinandersetzungen trägt «Urban Waters» dazu bei, ein Bewusstsein für nachhaltiges Handeln zu fördern. Ziel ist es, Wasser als lebenswichtige und gemeinsame Ressource stärker ins Bewusstsein zu rücken und zu einem verantwortungsvolleren Umgang anzuregen.

Between Water and City: An Art Festival for Im- mersion, Experience, and Participation

As the largest art university in Switzerland, we understand the use of natural resources as a core responsibility. Although water is available in high quality in Switzerland, and particularly in Zurich, the impacts of climate change and the increasing pressure on water bodies are becoming ever more visible. Water is therefore far more than a resource – it is material, medium, and starting point for artistic engagement with the environment, the city, and society, in its many states and forms.

For artists, water opens up a wide field of approaches: it structures landscapes, shapes urban spaces, and acts as a carrier of movement, memory, and transformation. The relationship between art and water is multi-layered, ranging from historical visual traditions to contemporary installations, performative works, and participatory formats. Time and again, water challenges us to reconsider its meaning and to experience it in sensory and immediate ways.

Within the framework of the "#hallowasser" initiative by the Office for Waste, Water, Energy and Air (AWEL) of the Canton of Zurich, the Zurich University of the Arts (ZHdK) was able to realize these perspectives on water in the context of art and design through "Urban Waters" in the urban space of Zurich. The 2026 edition took place from 13 March to 12 April at the Community Center Wipkingen along the Limmat.

The community center became an open site for artistic works and interventions in public space. Performances, installations, workshops, concerts, and readings formed a diverse program that engaged with the proximity to the river and activated the urban environment as a lived space of experience.

"Urban Waters" pursues not only artistic but also social and ecological objectives. In light of global challenges such as water scarcity, extreme weather events, and water pollution, the festival invites audiences to critically reflect on our relationship with water and to rethink its role in everyday urban life.

In the 2026 edition, 22 artistic works were presented, complemented by 17 events in the accompanying program. The contributions by artists from the Zurich University of the Arts (ZHdK) made water tangible as an ecological, cultural, and social element, opening up diverse perspectives for a broad audience. The event was free of charge.

Urban Waters 2026

Community Center Wipkingen

The Community Center Wipkingen is a vibrant neighborhood center in District 10 of Zurich, serving as an important meeting place for the residents of Wipkingen. It is located in close proximity to the Limmat and is set within a green environment that offers both relaxation and opportunities for community activities.

Around 60 years ago, the community center was the first of its kind in the city of Zurich and quickly proved to be a successful model. As a socio-cultural meeting place for the neighborhood, it remains highly popular to this day and serves as a model for other community centers in the city.

The center was founded as part of the neighborhood development initiatives of the City of Zurich, with the aim of creating an open space for social interaction, culture, and leisure. It offers a diverse program for people of all ages, including cultural events, courses, workshops, and activities for families and children. A defining feature is its strong emphasis on participation and self-organization, meaning that the center is largely shaped by the needs of local residents.

A characteristic element of the Community Center Wipkingen is its low-threshold and inclusive approach: it is intended as a place where people from different social backgrounds can come together and actively participate in neighborhood life. Thanks to its location near the Limmat and the open design of the grounds, it uniquely combines natural surroundings with urban life. Today, the community center is considered an important social and cultural hub in Zurich, offering both locals and visitors a space for exchange, creativity, and relaxation.

The Exhibition and the Events

"Urban Waters" transformed the Community Center Wipkingen in spring 2026 into a temporary space for experience, exhibition, and events under the open sky along the Limmat. A water-based art festival in the middle of the city – that is exactly what "Urban Waters" was. The community center became a place where art was not only presented, but directly experienced and collectively shaped.

The works on display emerged from in-depth research and artistic engagement with the element of water. In spring, a season of transition, a unique context unfolded: between emerging nature and everyday urban life, new perspectives on the relationship between city, river, and environment emerged. The site thus became a space for encounter, perception, and exchange.

"Urban Waters" invited visitors to engage with water in its many dimensions – not only as a resource, but as a cultural and societal force. In the context of climate change, resource conflicts, and urban development, water became visible as a key element shaping life in Zurich as well as global interconnections.

In total, 22 artistic works were presented, transforming the grounds of Community Center Wipkingen into a temporary open-air gallery. The exhibition was complemented by a diverse program of performances, concerts, readings, and workshops, offering multiple entry points into the theme of water and encouraging active audience participation.

The artistic contributions from various disciplines made water tangible as a symbol, medium, and connecting element between art, ecology, and society. This open and free event created a space for shared experience and exchange, inviting visitors to see the city and water from new perspectives. A special highlight was the World Water Day, featuring an interactive program for all age groups.

The Guests and Visitors

During the events, visitors were able to immerse themselves in immersive worlds that interpreted the element of water in diverse ways. Through visual, auditory, and interactive experiences, emotions were evoked, knowledge conveyed, and individual experiences enabled. Art has a transformative power that allows abstract themes such as nature, environment, and sustainability to be communicated emotionally and experientially.

Urban Waters brought together people of all ages and cultural backgrounds. Through the diverse formats addressing water at the intersection of science and art, different interest groups were reached. Thus, Urban Waters was able to engage a broad segment of the population. In total, we welcomed 550 visitors at the various events.

The Role of Art and Design

"Urban Waters" is an innovative format developed by the Zurich University of the Arts (ZHdK), serving as a platform that connects art, design, science, and culture. With its long-standing expertise in mediation and the development of participatory projects, ZHdK provides a solid foundation for the realization of this initiative. In shaping the concept of "Urban Waters", we asked ourselves: What kind of impact should this experience create? And how can this impact contribute to a more sustainable relationship with water?

Creating emotional engagement:

"Urban Waters" opens up diverse approaches to the theme of water that address both emotional and intellectual dimensions. Formats such as concerts, readings, film screenings, excursions, performances, and talks enable layered and multifaceted encounters with water as an element.

Fostering cognitive awareness:

The program combines scientific perspectives on water with ecological questions and participatory approaches. Through interactive formats, knowledge is not only conveyed but actively experienced and deepened.

Enabling exchange and participation:

The events invite collective experiences and active involvement. Workshops, walks, and dialogue-based formats encourage participants to share perspectives, exchange ideas, and reflect on water in new ways.

Strengthening awareness of sustainability:

Through artistic and discursive approaches, "Urban Waters" contributes to raising awareness of sustainable practices. The aim is to highlight water as a vital and shared resource and to encourage a more conscious and responsible engagement with it.



eudiospheres
Diana Fry, 2026
Steel
100 cm x 100 cm x 400 cm

eudiospheres
Diana Fry, 2026
Steel
100 cm x 100 cm x 400 cm

eudiospheres, Diana Fry, 2026



Swept Away by the Undertow, Anna-Tia Buss & Leonie Fritsch, 2026



Sound Performance, Dana Borich, 2026





Sensing the Water in Zurich, Xun Dong, 2026



Tangled, Daniel Drabek, 2026



Brunnen, Oliver Brunko, 2025



River Being, Vera Stierli & Co, 2026

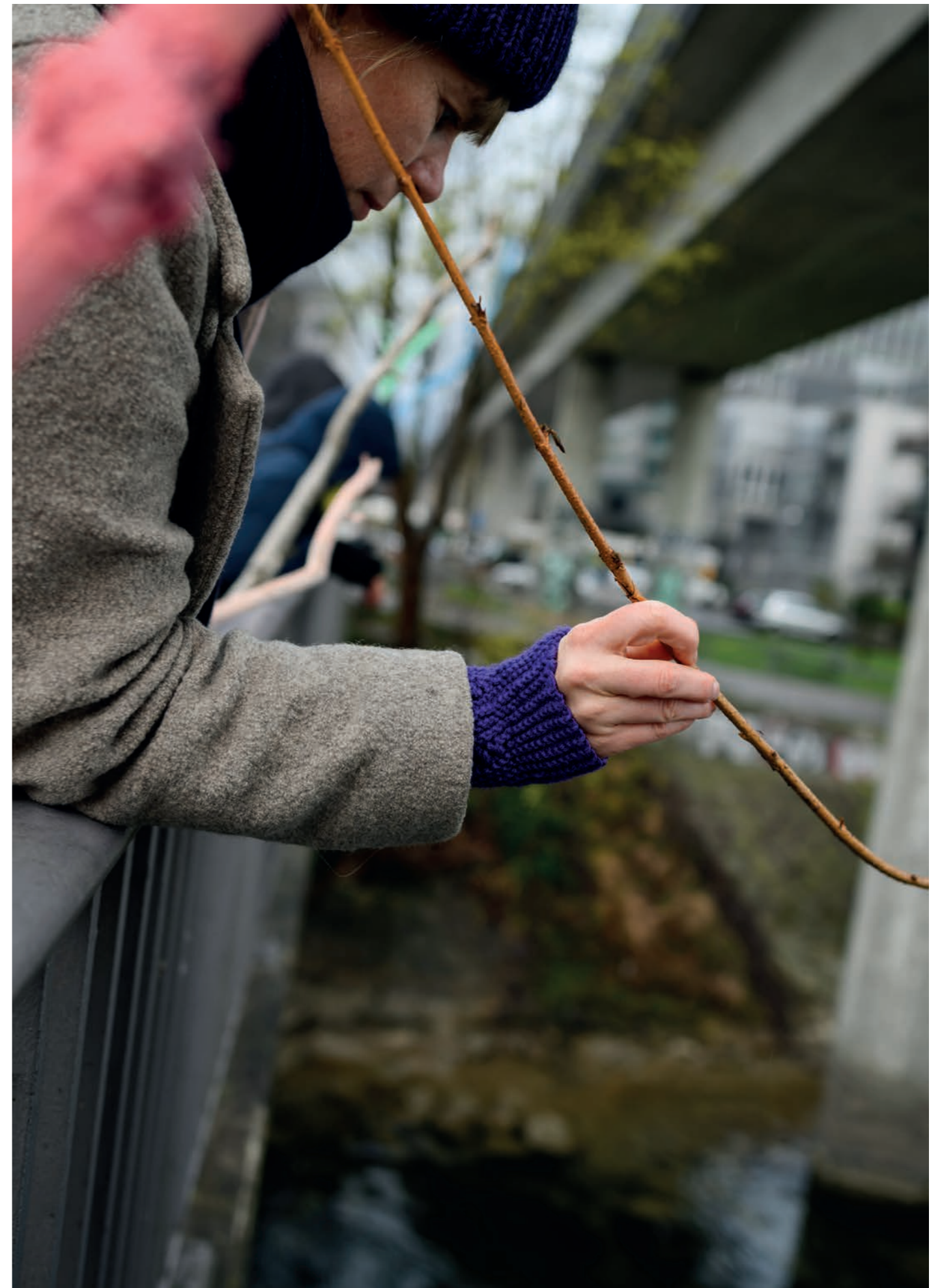
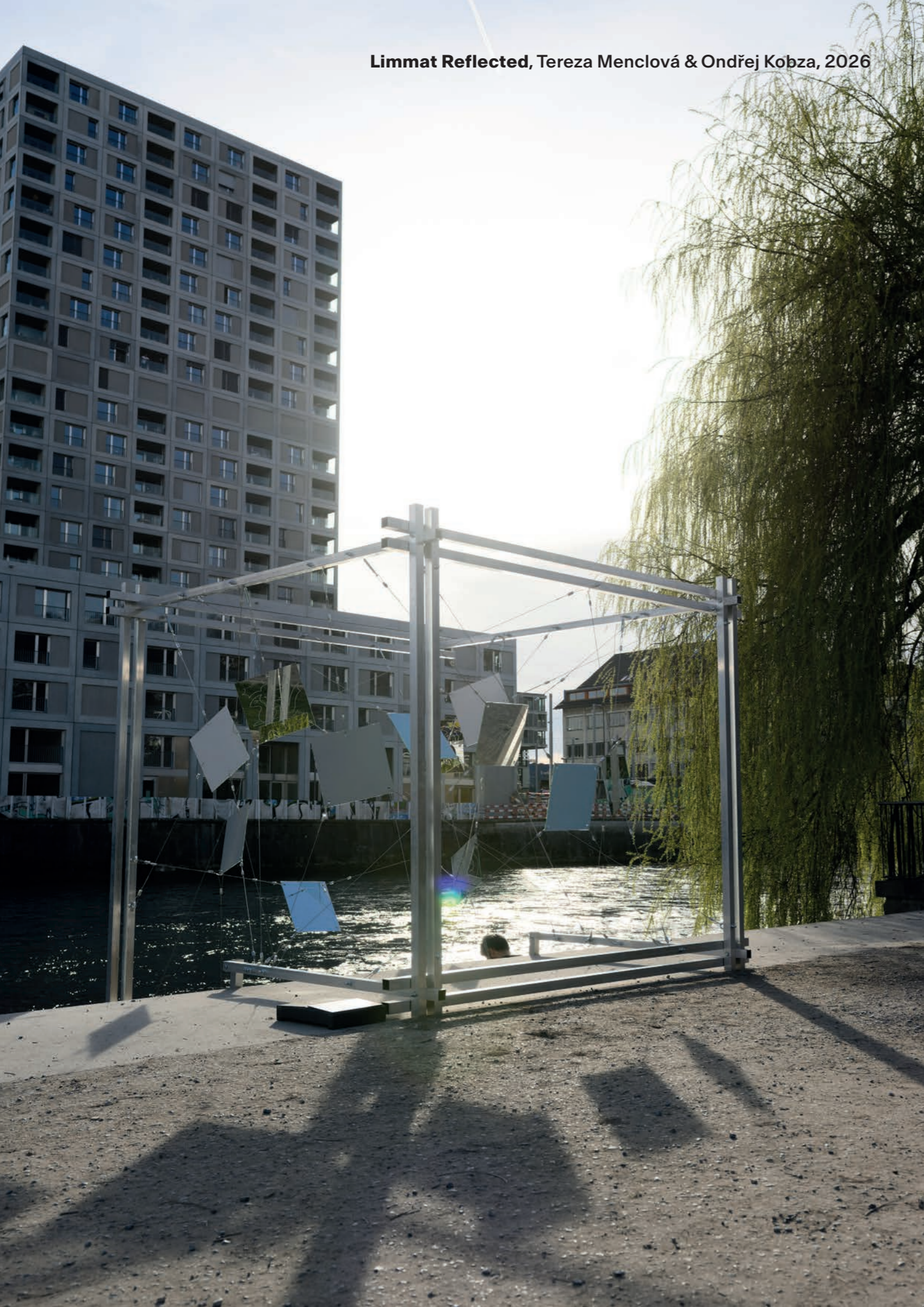


Die Farben unseres Wassers, Norina Aurora, 2026



Swimmers, Anastasiia Tokareva, 2024

Limmat Reflected, Tereza Menclová & Ondřej Kobza, 2026



Liquid Practices, liquid stays, 2026

Das gezähmte Seepferdchen, Este Galli & Janne Raun, 2026





Whispering Sediments, Susanne Marti & Robert Wettstein, 2025–2026

Water Creatures, Suzanne Pellaux, 2026





My Rainbow, Marcus Pericin & Florian Bachmann, 2026



Ankerpunkt – das kleine Boot, Nathan Gruno, 2026



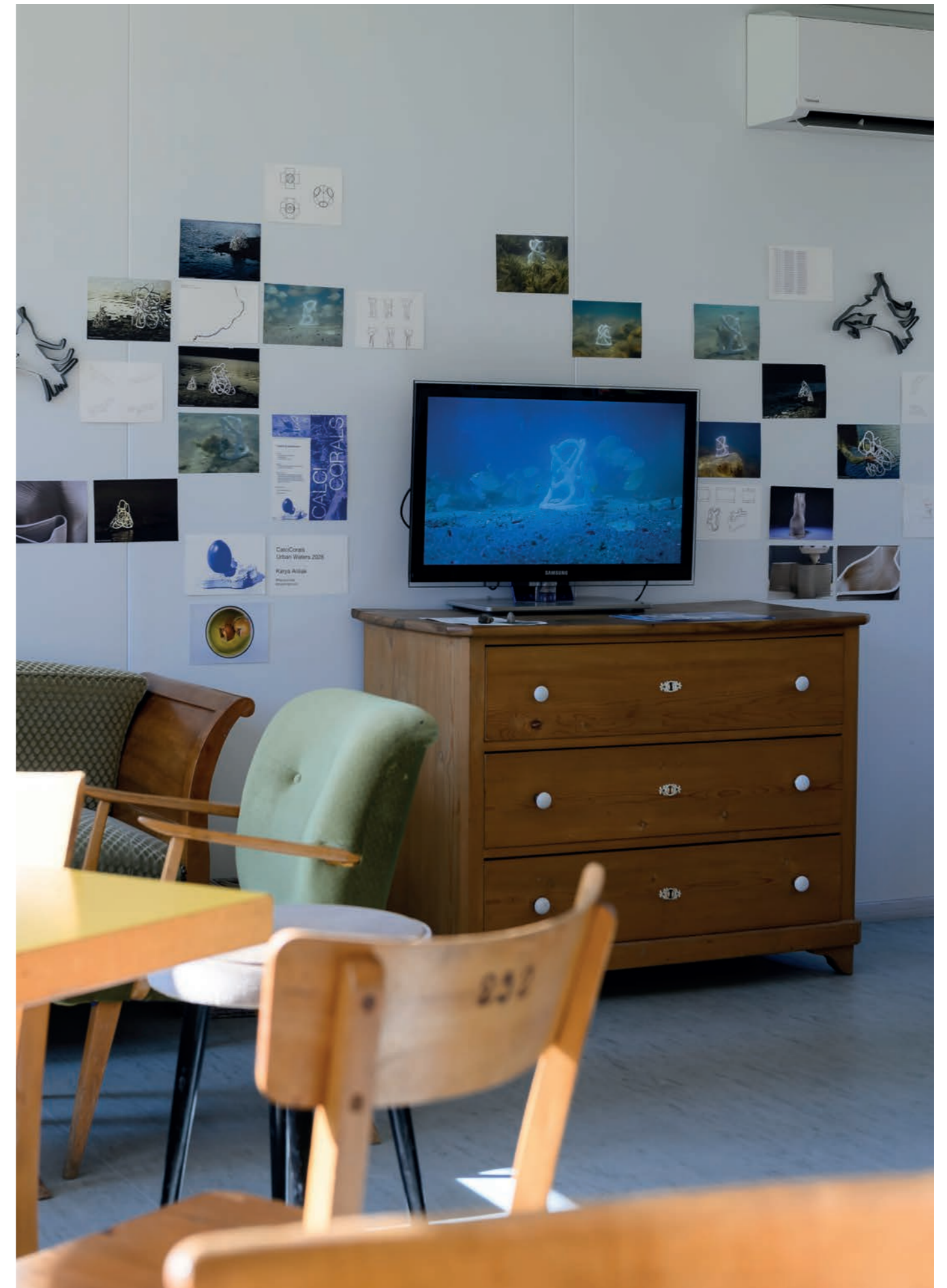
Limmat-Love-O-Meter, Rosa Zimmer & Claudia Lombardi, 2026







flussaufwärts, flussabwärts, Karin Wegmann, 2026



CalciCorals, Karya Anliak, 2025





Cascade, Piero Mirio Scherer, 2026

Porta Obscura, Arya Rambod, 2026





Wo der Fluss uns erinnert, Amirhossein Samimi Amoly, 2025–2026



Schmelzpunkt, Nuriel Delmée, 2025–2026



I'm Happy When It Rains, Joëlle Bitton, Vinzenz Leutenegger, 2026



Tag des Wassers

Der internationale «Tag des Wassers» am 22. März 2026 war mit einem lebendigen Fest für Familien sowie Kunst- und Naturinteressierte begangen worden. Rund um das Gemeinschaftszentrum Wipkingen in Zürich hatte sich ein vielfältiges Programm entfaltet, das die Zürcher Gewässer mit allen Sinnen erfahrbar machte und besonders Familien zu gemeinsamen Entdeckungen einlud.

Dana Borich hatte mit Elektronik und Cello eine feine, von Wasser inspirierte Klanglandschaft entstehen lassen. Wie aus der Tiefe aufgetaucht, war die einzige Meerjungfrau des Zürichsees an Land gekommen und hatte ihre märchenhafte Geschichte erzählt. Auch die Ausstellung «Urban Waters» zeigte künstlerische Perspektiven auf das Element Wasser, während Kuratorin Juliana Schneider durch Installationen mit überraschenden Bezügen führte. Sandra Striegel hatte den Blick weiter geöffnet und die Verbindung zwischen Alltag und Ozean greifbar gemacht, und Tim Shaw hatte die Limmat in ein lebendiges Klangbild verwandelt.

Parallel dazu wurde beobachtet, verglichen, entdeckt und ausprobiert: Die Tierwelt der Limmat rückte in den Fokus, Farben von Zürichsee, Limmat und Sihl wurden neu wahrgenommen, Fische kennengelernt, Wasser spielerisch erfahren und selbst Algen als ästhetisch überraschend erlebt. Den ruhigen Abschluss bildete ein gemeinsames Eintauchen ins warme Wasser.

Das Projekt #hallowasser ist vom Kanton Zürich getragen und mit Geldern aus der Jubiläumsdividende 2020 der Zürcher Kantonalbank realisiert worden. Ziel ist es, attraktive Aufenthaltsorte an Flüssen und Bächen zu schaffen und der Bevölkerung besondere Erlebnisse rund ums Wasser zu ermöglichen. Sämtliche Programmpunkte des «Tags des Wassers» waren im Rahmen dieses Projekts gefördert worden.

World Water Day

The International "World Water Day" on March 22, 2026 had been celebrated with a vibrant festival for families as well as art and nature enthusiasts. In and around the Wipkingen Community Center in Zurich, a diverse program had unfolded, inviting visitors to experience Zurich's waterways with all their senses and especially encouraging families to explore together.

Dana Borich had created a delicate, water-inspired soundscape using electronics and cello. As if emerging from the depths, the only mermaid of Lake Zurich had come ashore and told her magical, fairy-tale story. The exhibition "Urban Waters" also presented artistic perspectives on the element of water, while curator Juliana Schneider guided visitors through installations with unexpected connections. Sandra Striegel broadened the perspective by making the links between everyday life and the ocean tangible, and Tim Shaw transformed the Limmat into a vivid sonic landscape.

At the same time, visitors observed, compared, discovered, and experimented: the wildlife of the Limmat came into focus, the colors of Lake Zurich, the Limmat, and the Sihl were newly perceived, fish were explored, water was experienced playfully, and even algae revealed surprising aesthetic qualities. The day concluded calmly with a shared immersion in warm water.

The project #hallowasser was supported by the Canton of Zurich and realized with funds from the Zurich Cantonal Bank's 2020 anniversary dividend. Its aim is to create attractive spaces along rivers and streams and to offer the public special experiences centered around water. All program elements of the "World Water Day" were funded as part of this project.



Kanton Zürich

#hallo
wasser
Zürcher Gewässer erleben.

Tag des Wassers

Eintauchen,
mitmachen
und erleben
für alle!

Sonntag, 22. März 2026
ab 10:30 Uhr beim GZ Wipkingen





Brunnen gehn Baden im warmen Wasser mit dem Kollektiv Hotel Regina





Like Water – virtuell abtauchen, Virtual-Reality-Erlebnis mit Somebodyelse



Matinee mit Klangkünstlerin Dana Borich



Algen und die Kunst der Stille, Kunstwerke gestalten mit Sarah Laupper und Patricia Wepfer





Märchenstunde Meerjungfrau mit Lelah Neary & Lee Fischer



Hörspaziergang mit Tim Shaw

Wassernah – die Limmat erforschen mit der Rucksackschule



Kommunikation / Communication

Die grafische Identität zog sich konsequent durch sämtliche Kommunikationsmittel: Plakate prägten das Stadtbild in den Strassen, Trams und Bussen Zürichs, ergänzt durch digitale Formate sowie visuelle Inhalte online und in den sozialen Medien; zugleich wurden Flyer in der Nachbarschaft rund um das GZ Wipkingen verteilt und zusätzliche Plakate direkt vor Ort angebracht.

The visual identity was applied consistently across all communication channels: posters shaped the cityscape in the streets, trams, and buses of Zurich, complemented by digital formats as well as visual content online and on social media. In addition, flyers were distributed in the neighbourhood around the Wipkingen Community Center, and further posters were installed directly on site.



URBAN WATERS
URBAN WATERS
URBAN WATERS
URBAN WATERS
URBAN WATERS
URBAN WATERS
URBAN WATERS
URBAN WATERS
URBAN WATERS
URBAN WATERS

13.3. ————— 12.4.2026
GZ Wipkingen Zürich

Performances, Workshops, Lesungen, Konzerte
und Kunstinstallationen unter freiem Himmel.

Tag des Wassers 22.3.



hdk

Zürcher Hochschule der Künste
Zurich University of the Arts



Installationen

Ausgehend vom Ampèresteg folgte die künstlerische Reise dem Plätschern der Limmat. Mit «Brunnen» führte Oliver Brunko zu Beginn unter die Oberfläche der Stadt, wo verborgene Brunnenlandschaften sichtbar wurden. «Swept Away by the Undertow» vertiefte die Erfahrung in Wasser, Körper und Zeit und machte den Fluss als lebendige Präsenz erfahrbar.

Im Anschluss traten spielerische «Water Creatures» in Erscheinung und setzten die Vorstellungskraft in Bewegung, während «I'm Happy When It Rains» Regentropfen in ein leises Konzert verwandelte. Am «Ankerpunkt – das kleine Boot» wurde selbst ein Boot in Bewegung gesetzt und Teil eines Spiels aus Verantwortung und Gemeinschaft, bevor «eaudiospheres» in einen unsichtbaren Klangraum überführte, in dem die Limmat scheinbar selbst zu sprechen begann.

«Die Farben unseres Wassers» verlangsamte die Wahrnehmung und lud zum Vergleichen der Zürcher Gewässer ein, während «flussaufwärts, flussabwärts» die Stadt fotografisch unter Wasser setzte. «Limmat Reflected» zeigte den Fluss als vielschichtigen urbanen Körper, während «Tangled» und «Ooopacity» mit Verflechtung, Unsichtbarkeit und Wahrnehmungsgrenzen spielten.

Mit «CalciCorals» weitete sich der Blick in fragile ökologische Zusammenhänge, bevor «Cascade» in einen dichten Strom aus Klang überleitete. «Whispering Sediments» verwandelte Alltagsobjekte in stille Zeugnisse unter Wasser, während «Porta Obscura» die unsichtbaren Systeme hinter der Steuerung des Flusses erfahrbar machte.

Zum Abschluss fängt «My Rainbow» Licht und Wasser zu einem begehbaren, flüchtigen Regenbogen, während «Swimmers» an Momente der Schwerelosigkeit erinnert. «Das gezähmte Seepferdchen» erzählte leise von Fürsorge im Fluss, und «Wo der Fluss uns erinnert» liess Stimmen zu einem lebendigen Archiv der Limmat zusammenfliessen. Mit «OCTOTON – LIMMAT LAUSCHEN», «Schmelzpunkt» und «Sensing the Water in Zurich» fand die Ausstellung schliesslich in den Alltag zurück, in dem Wasser als unsichtbare, aber stetig wirkende Kraft durch Stadt und Körper fliesst.

Installations

Starting from Ampèresteg, the artistic journey followed the gentle murmur of the Limmat. With "Brunnen," Oliver Brunko led visitors beneath the surface of the city, where hidden fountain landscapes were revealed. "Swept Away by the Undertow" deepened the experience into water, body, and time, making the river felt as a living presence.

Next, playful "Water Creatures" sparked the imagination, while "I'm Happy When It Rains" turned raindrops into a quiet concert. At the "Ankerpunkt – das kleine Boot," visitors set a small boat in motion, taking part in an interplay of responsibility and community, before "eaudiospheres" opened an invisible sound space in which the Limmat seemed to speak itself.

"Die Farben unseres Wassers" slowed perception and invited comparisons of Zurich's waters, while "flussaufwärts, flussabwärts" turned the city into a photographic underwater landscape. "Limmat Reflected" presented the river as a layered urban body, while "Tangled" and "Ooopacity" explored entanglement, invisibility, and the limits of perception.

With "CalciCorals," the perspective expanded into fragile ecological systems, before "Cascade" transitioned into a dense stream of sound. "Whispering Sediments" transformed everyday objects into quiet underwater testimonies, while "Porta Obscura" made the hidden systems behind the river's regulation tangible.

Finally, "My Rainbow" captured light and water in a walkable, fleeting rainbow, while "Swimmers" recalled moments of weightlessness. "Das gezähmte Seepferdchen" told a quiet story of care within the river, and "Wo der Fluss uns erinnert" gathered voices into a living archive of the Limmat. With "OCTOTON – LIMMAT LAUSCHEN," "Schmelzpunkt," and "Sensing the Water in Zurich," the exhibition ultimately returned to everyday life, where water flows invisibly yet persistently through the city and the body.



KUNSTINSTALLATIONEN

- 01 Ankerpunkt – das kleine Boot
- 02 Brunnen
- 04 CalciCorals
- 06 Das gezähmte Seepferdchen
- 07 Die Farben unseres Wassers
- 08 Swept Away by the Undertow
- 09 eaudiospheres
- 13 I'm Happy When It Rains
- 17 Limmat Reflected
- 18 OCTOTON – LIMMAT LAUSCHEN
- 19 My Rainbow
- 21 Ooopacity
- 22 Porta Obscura
- 25 Schmelzpunkt
- 27 Sensing the Water in Zurich
- 28 Swimmers
- 29 Tangled
- 32 flussaufwärts, flussabwärts
- 34 Water Creatures
- 35 Whispering Sediments
- 36 Wo der Fluss uns erinnert
- 37 Cascade



Ankerpunkt – das kleine Boot

Nathan Gruno, 2026
Metall, Stahl
140 cm x 50 cm x 50 cm



Die Farben unseres Wassers

Norina Aurora, 2025
Glas, Wasser, Metall
140 cm x 50 cm x 50 cm



Limmat Reflected

Tereza Menclová & Ondřej Kobza, 2026
Aluminiumprofile, Edelstahlkabel, Spiegel
220 cm x 200 cm x 260 cm



Porta Obscura

Arya Rambod, 2026
Schrauben, verzinkte Stahlrohre, Sicherungsscheiben und Edelstahlmutter, Stahlkreuzstreben, Beton, pulverbeschichtetes Stahlblech, Sand, Sperrholzplatten, gebrauchte analoge Manometer, Metallventilgriffe, 3D-gedruckte Komponenten, gedruckte Diagramme, Vollstahlstäbe, Polycarbonatplatten, Metall, Holz, Epoxidharz, transparenter Silikonkondichtstoff
200 cm x 130 cm x 100 cm



Brunnen

Oliver Brunko, 2026
Plexiglas, Foliendruck
36 Stück, 14 cm x 14 cm x 1 cm



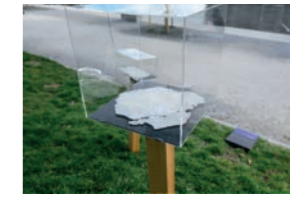
Swept Away by the Undertow

Anna-Tia Buss & Leonie Fritsch, 2026
Textildruck, Holz
140 cm x 50 cm x 50 cm



LIMMAT LAUSCHEN – OCTOTON

Jil Zürcher, 2026
Ölfass, Aluflex-Tube Code 010 AR, Nieten, Kinderwagenrad
300 cm x 300 cm x 200 cm



Schmelzpunkt

Einen fortschreitenden Abschied

Nuriel Delmée, 2025–2026
Zucker
Masse variabel



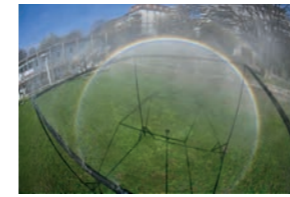
CalciCorals

Karya Anliak, 2025
Videoprojektion, Fotodruck auf mattem Papier
Masse variabel



eaudiospheres

Diana Fry, 2026
Beton
50 cm x 50 cm x 450 cm



My Rainbow

Marcus Pericin & Florian Bachmann, 2025
Wasser, Sonne, verzinkte Stahlrohre
300 cm x 300 cm x 300 cm



Sensing the Water in Zurich

Xun Gong, 2026
Epoxidharz, Papier, Acryl auf Holzplatte
230 cm x 120 cm



Das gezähmte Seepferdchen

Janne Raun & Este Galli
Metall, Holz, recyceltes Schlauchboot
250 cm



I'm happy when it rains

Joëlle Bitton & Vinzenz Leutenegger, 2026
recyceltes Metall, recyceltes Styropor
100 cm x 120 cm x 120 cm



Ooo o oOo o o pacity

Ke REN, 2026
Metallstreifen, Holzblock, Kunststoffgehäuse, Arduino-Chip, Lichtsensor, kleiner Motor, Metallblock, flüssige Acrylfarbe, Batterie, Kunststoffschlauch
100 cm x 50 cm x 50 cm



Swimmers

Anastasiia Tokareva, 2024
Schwarz-Weiss-Fotodruck auf glänzendem Vinyl
168 cm x 91.5 cm



Tangled

Daniel Drabek, 2026
Robinienholz, Edelstahl, Polyurethan, Gummi
110 cm x 48 cm x 98 cm



flussaufwärts, flussabwärts

Karin Wegmann, 2025
Fotodruck auf Blueback-Papier
128 cm x 89.5 cm



Water Creatures

Suzanne Pellaux, 2026
Schilder aus Alu-Dibond
30 cm, 45 cm, 60 cm



Whispering Sediments

Eine stille Reise unter die Wasseroberfläche

Susanne Marti & Robert Wettstein,
2025–2026
Videoloop unter Aquascope, Holz, Metall,
wiederverwertete Materialien
100 cm x 80 cm x 120 cm



Wo der Fluss uns erinnert

Samimi Amoly Amirhossein, 2025–2026
Fotodruck auf POS-Vinyl Selbstklebefolie
70 cm x 50 cm



Cascade

Piero Mirio Scherer, 2026
Audioinstallation, Wasserrohre aus Eisen,
Elektronik, Druckkammerlautsprecher
400 cm x 160 cm x 120 cm

Veranstaltungen

«Aggregatzustände – Erinnern gegen das Vergessen» liess Eis schmelzen, Stimme und Elektronik dagegen ankämpfen und machte Wasser als Bewegung zwischen Festhalten und Verschwinden körperlich und klanglich erfahrbar, während in der Sound Performance «Dragon Skin», Klang und aquatische Aufnahmen in einer bewegten Oberfläche aus Technik und Wasser ineinander übergangen. Das «Limmat Love-O-Meter» sprach mit dem Fluss, als wäre er Gegenüber, Freund oder Möglichkeit einer noch unbenannten Beziehung, während im Workshop von «I drank out oft he Limmat. And I will do it again.» das Trinken der Limmat den Alltag in ein fragiles Ritual kippte.

Parallel dazu zerfielen Regentropfen im Workshop «I'm Happy When It Rains» unter dem Mikroskop in unsichtbare Welten, und «Ihre warme Hülle» entwarf eine Zukunft, in der Wasser zwischen Ressource, Kontrolle und Erinnerung nicht mehr selbstverständlich floss. «Liquid Practices» näherte sich der Limmat als lebendigem Gegenüber, das erst im gemeinsamen Tun spürbar wurde, während die «Märchenstunde Meerjungfrau» den Zürichsee als Märchenraum erzählte, der gerade erst entstanden zu sein schien.

Das Konzert «Processed Waters» liess Wasser als urbanes Klangmaterial auftreten, als würde die Stadt selbst durch Rohre und Ströme improvisieren, während «River Being» Körper entlang des Flusses bewegte, bis unklar wurde, wer wen trug. Das «Limmat-Orakel» befragte den Fluss und hörte Antworten in Zeichen und Zufällen, während «ThroughWater» Erinnerungen im Fliessen auftauchen und verschwinden liess.

In «Ton in Ton» entstand Klang dort, wo Material und Wasser aufeinandertrafen, während «WALK & TALK: Limmat» Gehen und Hören ineinander verschränkte und den Fluss selbst mitsprechen ließ. «WASSERN» sammelte Stimmen und Geräusche zu einem gemeinsamen Atem des Wassers, «WAVES OF WASTE» zeigte dessen Schönheit und Verletzlichkeit zugleich, und «Zukunft auf der Zunge» schmeckte schliesslich das, was noch nicht existierte, aber bereits im Werden begriffen war.

Events

“Aggregatzustände – Erinnern gegen das Vergessen” made ice melt, voice and electronics resist it, and rendered water as a movement between holding on and disappearing, physically and sonically tangible, while in the sound performance “Dragon Skin” sound and aquatic recordings merged into a shifting surface where technology and water intertwined. The “Limmat Love-O-Meter” spoke to the river as if it were a counterpart, a friend, or the possibility of an as yet unnamed relationship, while in the workshop “I drank out of the Limmat. And I will do it again.” drinking from the river turned everyday life into a fragile ritual.

In parallel, raindrops disintegrated under the microscope in the workshop “I’m Happy When It Rains” into invisible worlds, and “Ihre warme Hülle” imagined a future in which water no longer flowed as something self-evident, suspended between resource, control, and memory. “Liquid Practices” approached the Limmat as a living counterpart that only became tangible through collective action, while the “Märchenstunde Meerjungfrau” told the Zurich lake as a fairy-tale space that seemed to be emerging anew.

The concert “Processed Waters” let water appear as urban sonic matter, as if the city itself were improvising through pipes and currents, while “River Being” moved bodies along the river until it became unclear who was carrying whom. The “Limmat Oracle” questioned the river and heard answers in signs and coincidences, while “ThroughWater” let memories emerge and dissolve in the flow.

In “Ton in Ton,” sound arose where material and water met, while “WALK & TALK: Limmat” intertwined walking and listening, allowing the river itself to speak. “WASSERN” gathered voices and sounds into a shared breath of water, “WAVES OF WASTE” revealed its beauty and fragility at once, and “Zukunft auf der Zunge” finally tasted what did not yet exist, but was already in the process of becoming.

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

WOCHENENDE 1

SAMSTAG 14.3.2026

14:00–17:00 Limmat-Love-O-Meter, partizipative Installation, Ort: Ufertreppe
14:00–14:45 Sounds of Water, Themenführung durch die Ausstellung, Treffpunkt: Cafeteria
18:00–18:30 Ton in Ton, Sound Performance, Ort: Roter Saal

SONNTAG 15.3.2026

07:00–08:30 Liquid Practices: Melting, Workshop/Performance, Treffpunkt: Ufertreppe
14:00–17:00 The Limmat Oracle, Workshop*, Ort: Roter Saal
19:00–20:30 Liquid Practices: Seeping, Workshop/Performance, Treffpunkt: Ufertreppe

WOCHENENDE 2

FREITAG 20.3.2026

20:00–21:00 WASSERN, Sound Performance, Ort: Roter Saal

SAMSTAG 21.3.2026

17:00–17:30 Dragon Skin, Sound Performance, Ort: Roter Saal

SONNTAG 22.3.2026

10:30–19:00 Tag des Wassers: ein vielfältiges und interaktives Programm für Familien und Kunstinteressierte.
Für alle Programminfos scannen Sie den QR-Code unten rechts oder besuchen Sie hallowasser.ch/tagdeswassers.

WOCHENENDE 3

FREITAG 27.3.2026

18:00–19:00 Aggregatzustände – Erinnern gegen das Vergessen, Sound Performance, Ort: Roter Saal

SAMSTAG 28.3.2026

14:00–17:00 Limmat-Love-O-Meter, partizipative Installation, Ort: Ufertreppe
14:30–15:00 Märchenstunde Meerjungfrau, interaktive Performance für Familien, Treffpunkt: Ufertreppe
15:30–17:00 WALK & TALK: Limmat, immersiver Audiowalk, Treffpunkt: Ampèresteg

SONNTAG 29.3.2026

07:00–08:30 Liquid Practices: Drifting, Workshop/Performance, Treffpunkt: Ufertreppe
14:00–16:00 Die Farben unseres Wassers, Workshop für Familien, Treffpunkt: Cafeteria
19:00–20:30 Liquid Practices: Simmering, Workshop/Performance, Treffpunkt: Ufertreppe

WOCHENENDE 4

FREITAG 3.4.2026

18:00–19:00 ThroughWater, performative Lesung, Ort: Roter Saal

SAMSTAG 4.4.2026

14:00–15:00 I drank out of the Limmat. And I will do it again. Workshop*, Treffpunkt: Ufertreppe
17:00–17:30 Ihre warme Hülle, Lesung*, Ort: Roter Saal

SONNTAG 5.4.2026

14:00–14:45 River Tales, Themenführung durch die Ausstellung, Treffpunkt: Cafeteria
15:00–16:00 River Being, performativer Spaziergang, Treffpunkt: Ufertreppe
19:30–20:00 WAVES OF WASTE, Performance, Ort: Roter Saal

WOCHENENDE 5

FREITAG 10.4.2026

18:00–20:00 Kurzfilmabend*, Ort: Roter Saal

SAMSTAG 11.4.2026

14:00–14:45 I'm Happy When It Rains, Workshop*, Ort: Workshop-Raum, 1. Stock
15:00–15:45 I'm Happy When It Rains, Workshop*, Ort: Workshop-Raum, 1. Stock
16:00–16:45 Hidden Underwaters, Themenführung durch die Ausstellung, Treffpunkt: Cafeteria

SONNTAG 12.4.2026

07:00–08:30 Liquid Practices: Soaking, Workshop/Performance, Treffpunkt: Ufertreppe
14:00–16:00 Zukunft auf der Zunge*, Workshop, Ort: Roter Saal
19:00–20:30 Liquid Practices: Dropping, Workshop/Performance, Treffpunkt: Ufertreppe

* Die Platzanzahl ist begrenzt. Wir empfehlen, sich frühzeitig anzumelden, um sich einen Platz zu sichern. Für Anmeldung und Informationen zu Performances, Kunstinstallationen sowie Besuchsinformationen scannen Sie den QR-Code von Urban Waters 26 oder besuchen Sie zhdk.ch/urbanwaters. Alle Veranstaltungen sind kostenlos.





Aggregatzustände – Erinnern gegen das Vergessen

Sound Performance von Melanie Thomet, Luca Righele & Joel Haller-Gloor



I'm happy when it rains

Workshop mit Joëlle Bitton & Vinzenz Leutenegger



Processed Waters

Konzert von trio zIKzAk



WALK & TALK: Limmat

Immersiver Audiowalk mit Ernst Bromeis & Johannes M. Hedinger



Dragon Skin

Sound Performance von Victoria Papagni & Luca Somm



Ihre warme Hülle

Lesung von Luisa Kühne



River being

Performativer Spaziergang mit Vera Ilona Stierli, Ingvild Marstein Olsen, Olivia Edginton, Guoste Tamulynaite



WASSERN

Sound Performance von Chloe Kelly Lovick, Clara Caroline Siewering, Linda Mira Bühlmann, Elias Geissler, Lovina Maja Koenig, Sara Schmiendl und Stavros Balis



Limmat-Love-O-Meter

Interaktive Installation von Rosa Zimmer & Claudia Lombardi



Liquid Practices

Performance von liquid stays: Claudia Kübler, Esther Kempf, Laura von Niederhäusern, Maëlle Cornut, Marit Mihklepp, Mayumi Arai, Moselle Kleiner, Nina Willimann & Peiran Wang



The Limmat Oracle

Workshop mit Sara Hallström & Nastasia Louveau



WAVES OF WASTE

Performance von Marie Alexis, Ivalina Yapova, Alice D'Angelo & Karolina Sarre



I drank out of the Limmat. And I will do it again.

Workshop mit Michael Tulio Bühler



Märchenstunde Meerjungfrau

Performance von Lelah Neary & Lee Fischer



ThroughWater

Performative Lesung von Alicia Peters



Zukunft auf der Zunge

Workshop von Anna De Mezzo, Lena Tünkers, Wailea ZülchRaphaëla Haefliger



Ton in Ton

Sound Performance von Yannic Bründl

Facts and Figures

- Urban Waters wurde im GZ Wipkingen vom 13.3. bis zum 12.4.2026 durchgeführt.
- Urban Waters ist eine Koproduktion der ZHdK, des AWEL und des GZ Wipkingen.
- Urban Waters wurde von «#hallowasser – Zürcher Gewässer erleben», einem Projekt des Kantons Zürich, finanziell unterstützt.
- Im Bereich des GZ Wipkingen wurden 22 Kunstinstallationen von Studierenden, Dozierenden und Alumni der ZHdK ausgestellt.
- An 17 Workshops, Performances, Lesungen, Konzerten und Führungen von Studierenden, Dozierenden und Alumni der ZHdK nahmen ca. 550 Personen teil.
- Die Anzahl Besucher:innen der Kunstinstallationen im Gebiet des GZ Wipkingen konnte nicht gezählt werden.
- Der Zugang zu den Kunstwerken und den Performances war kostenfrei.
- Urban Waters 2026 wurde vom Dossier Nachhaltigkeit, re-source | Sustainability in the Arts der ZHdK konzipiert und umgesetzt.

Facts and Figures

- *Urban Waters took place at GZ Wipkingen from 13 March to 12 April 2026.*
- *Urban Waters was a co-production of ZHdK, AWEL, and GZ Wipkingen.*
- *Urban Waters was financially supported by "hallowasser – Experiencing Zurich's Waters," a project of the Canton of Zurich.*
- *In the area of GZ Wipkingen, 22 art installations by students, lecturers, and alumni of ZHdK were exhibited.*
- *A total of 17 workshops, performances, readings, concerts, and guided tours by students, lecturers, and alumni of ZHdK were attended by approximately ... participants.*
- *The number of visitors to the art installations in the area of the Community Center Wipkingen could not be recorded.*
- *Access to all artworks and performances was free of charge.*
- *Urban Waters 2026 was conceived and implemented by the Sustainability Office, re-source | Sustainability in the Arts at ZHdK.*

Dank geht an / Acknowledgments

- re-source | Sustainability in the Arts ZHdK
- Dossier Nachhaltigkeit ZHdK
- AWEL Kanton Zürich
- Superloop Innovation
- GZ Wipkingen
- Grün Stadt Zürich
- Immobilien Stadt Zürich
- Amt für Veranstaltungen Stadt Zürich
- Dienstabteilung Kunst und Kultur der Stadt Zürich

Impressum / Imprint

re-source | Sustainability in the Arts
Zürcher Hochschule der Künste
Zurich University of the Arts

Juni 2026 / June 2026

